

Planspiele im Geschichtsunterricht

Eine Bestandsaufnahme des Einsatzes reflexiver Spielphasen

Christian Buschmann (Betreuung: Prof. Dr. Josef Memminger)



„Ob sich die Planspielmethode für den Geschichtsunterricht eignet, ist nicht ganz sicher.“

(Bernhardt 2018, S. 123)

Zusammenfassung

In den Phasen der **Planspielkonzeption** und **-reflexion** werden die im geschichtsdidaktischen Diskurs geäußerten Potenziale der Planspielmethode vermutlich vorrangig wirksam. Über den tatsächlichen Einsatz von Planspielen im Geschichtsunterricht ist jedoch wenig bekannt, auch weil **Planspielmaterialien** oftmals nicht publiziert sind und der **Planspieleinsatz** noch nicht empirisch erforscht wurde. Mit meinem Dissertationsprojekt nehme ich diese Lücke zum Anlass, um auf der Grundlage von **Interviews mit Lehrkräften** und der **Auswertung von Unterrichtsmaterialien** eine **systematische Erhebung des Umgangs mit Potenzialen und Herausforderungen der Planspielmethode im Geschichtsunterricht** und des Einsatzes reflexiver Spielphasen zu leisten.

Herausforderungen und Potenziale – Ansätze einer Planspieltheorie für den Geschichtsunterricht

Merkmale historischer Planspiele (Abb. 1)



Historisches Lernen mit Planspielen (Abb. 2)

Vorbehalte (vgl. Meier 2013; Bernhardt 2018)



„vorbereitungsintensiv!“
„zwangsläufige Anachronismen!“
„Klamauk im Unterricht!“

„emotional überwältigend!“
„kontrafaktisch!“
„voraussetzungsreich!“

Potenzial, um...

- zum **forschend-entdeckenden Lernen** anzuregen (vgl. Henke-Bockschatz 2016)
- **Strukturerfahrungen** zu ermöglichen (vgl. Bernhardt 2018)
- eine **Reflexion** über den Unterschied zwischen Planspielergebnis und bereits (re-)konstruierten Geschichten anzustoßen (vgl. Geuting 2000)
- Geschichtsbewusstsein bei der **Planspielkonzeption** zu fördern (vgl. Körber 2021)
- **Multiperspektivität** im Geschichtsunterricht zu inszenieren

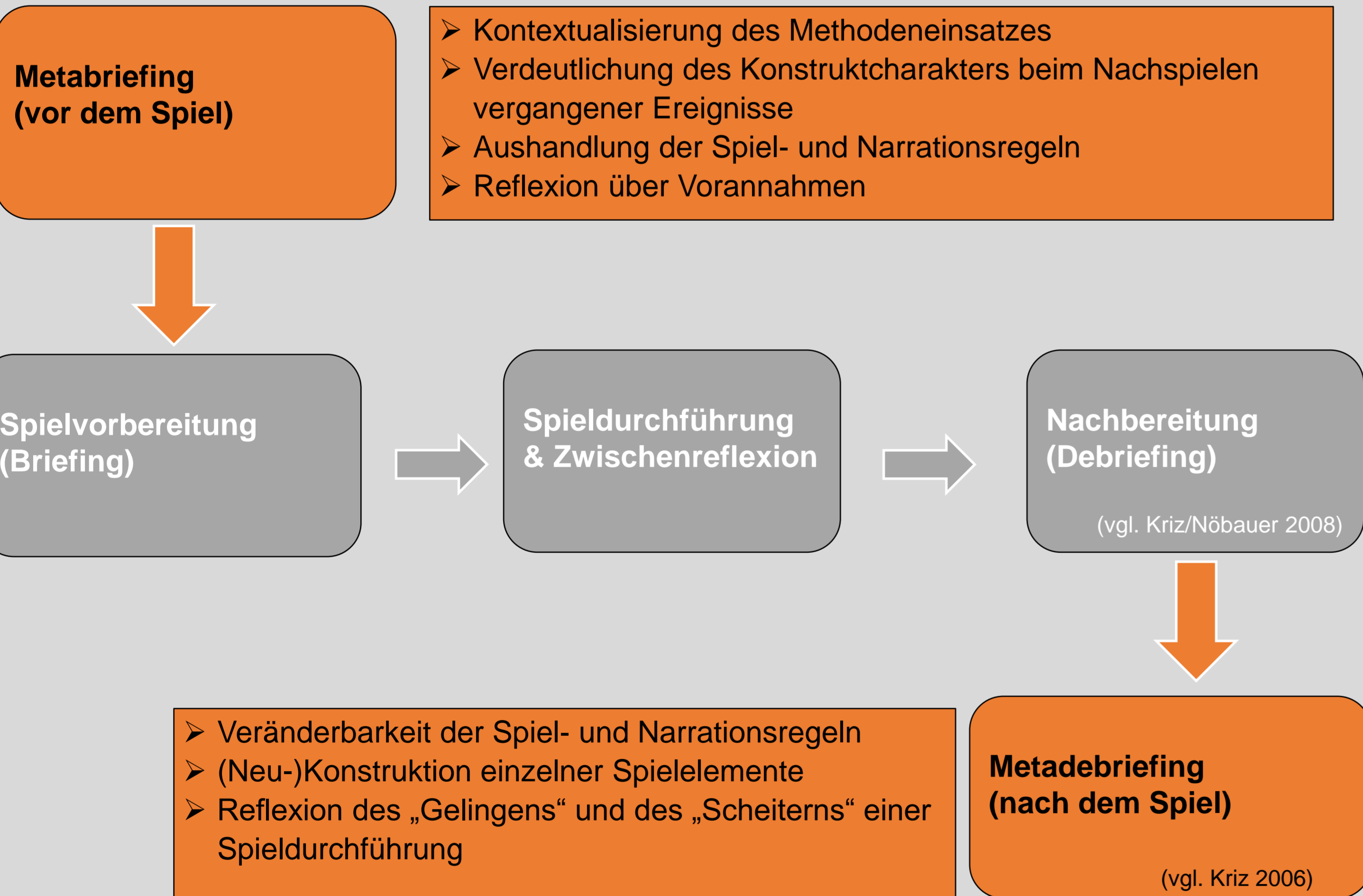
Vermutung

Die **Vor- und Nachbereitung der Planspieldurchführung** entscheidet über den geschichtsdidaktischen Nutzen der Methode.

Wie kann dies in einem Verlaufsschema angemessen berücksichtigt werden?

Die Einstellungen und Erfahrungen von Lehrkräften erforschen (vgl. Andrea Bait 2020, S. 145-148)

Verlaufsschema des Planspieleinsatzes im Geschichtsunterricht – ein erster Entwurf (Abb. 3)



Fragestellungen

- 1 Warum setzen Lehrkräfte Planspiele im Geschichtsunterricht ein – und warum nicht?
- 2 Welche Strategien wenden Lehrkräfte im Umgang mit Potenzialen und Herausforderungen der Planspielmethode im Geschichtsunterricht an?
- 3 Wie gestalten Lehrkräfte das (Meta-)Briefing und (Meta-)Debriefing von Planspielen?

Thesen

Die Bereitschaft, Planspiele im Geschichtsunterricht einzusetzen, kann...

...berufsbiographisch...
...durch die eigene Affinität zum Spiel...
...durch die unterschiedlichen Überzeugungen in Bezug auf historische Bildung (vgl. Bernhard 2021)...
erklärt werden.

Lehrer:innen gesucht!

Studiendesign (Durchführung geplant ab Oktober 2022)

Stichprobe

Gruppe 1 (n = ca. 10)
Lehrkräfte, die Planspiele im Geschichtsunterricht einsetzen und ihre Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellen.

Gruppe 2 (n = ca. 10)
Lehrkräfte, die keine Planspiele im Geschichtsunterricht einsetzen.

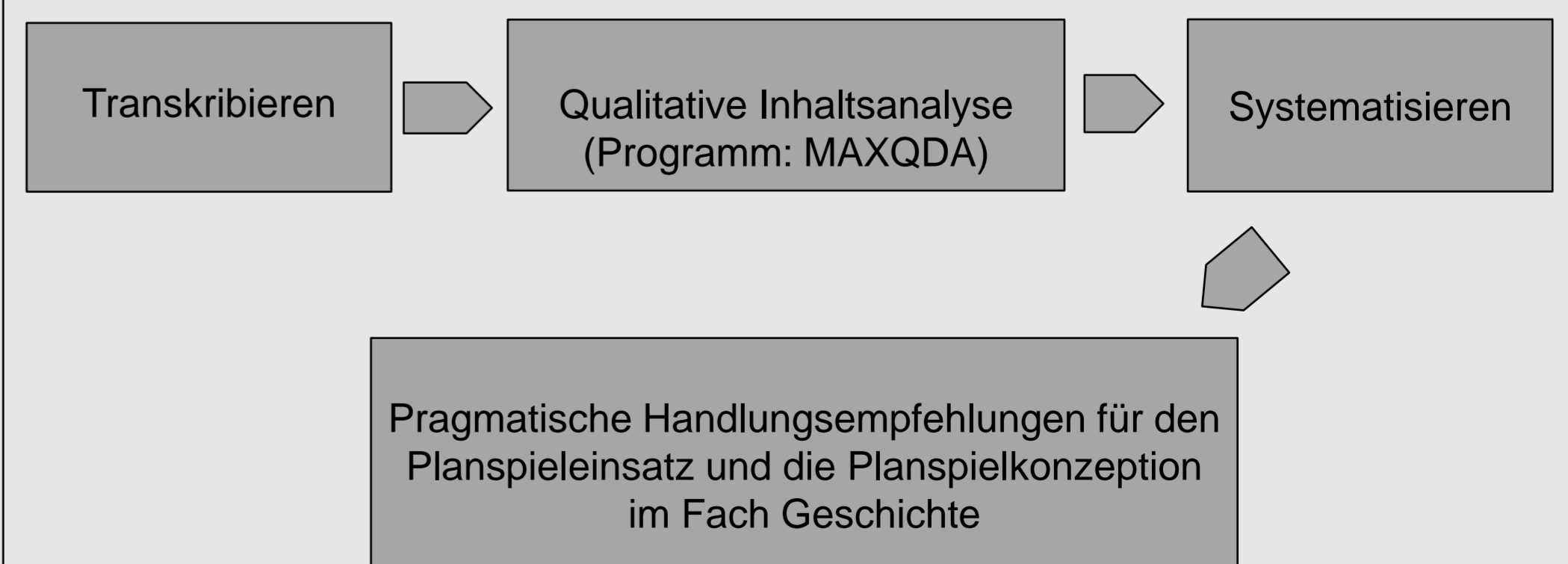
Datenerhebung

Teilstandardisierte fokussierte Expert:inneninterviews
Zeitumfang: ca. 45 Minuten via Videokonferenz

Unterrichtsmaterialien
verwendete Materialien zur Planspieldurchführung sowie von Lehrkräften selbst entwickelte Planspielmaterialien

Probeinterviews zur (Weiter-)Entwicklung des Leitfadens
Stephan Kilter; Lehrkraft u. Planspielautor (*durchgeführt*)
Dr. Martin Thiele-Schweiz; Playing History (*durchgeführt*)
Timo Knoth; Europäisches Hansemuseum (*durchgeführt*)
Sören Affeldt; Europäisches Hansemuseum (*angefragt*)
Simon Raiser/Charlotte Wiesenthal; planpolitik (*angefragt*)

Auswertung

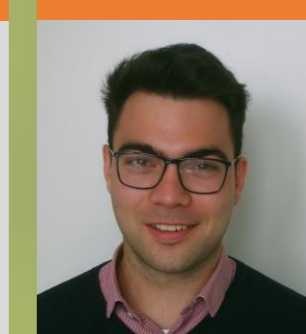


Literatur

Bernhardt, Markus 2018: Das Spiel im Geschichtsunterricht. Frankfurt/a.M.
Bernhard, Roland 2021: Geschichte für das Leben lernen. Frankfurt/a.M.
Edel, Andreas 1999: Planspiele im Geschichtsunterricht: Ein Arbeitsbericht. In: GW-Unterricht, Heft 50, S. 321–339.
Geuting, Manfred 2000: Soziale Simulation und Planspiel in pädagogischer Perspektive. In: Herz, Dietmar (Hg.): Simulation und Planspiel in den Sozialwissenschaften: Eine Bestandsaufnahme der internationalen Diskussion. Münster, S. 15–62.
Henke-Bockschatz, Gerhard 2016: Forschend-entdeckendes Lernen. In: Mayer, Ulrich u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts., S. 15–29.
Kriz, Willy C. 2006: Systemkompetenz als Zieldimension komplexer Situationen. In: bwp@, Heft 10.

Kriz, Willy C./Nöbauer, Brigitta 2008: Teamkompetenz: Konzepte, Trainingsmethoden, Praxis. Göttingen.
Körber, Andreas u.a. 2021: Task-Based History Learning (TBHL) - ein Konzept für reflexive Lernaufgaben im Geschichtsunterricht. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik, Jg. 20, S. 197–212.
Meier, Klaus-Ulrich 2013: Rollenspiele. In: Mayer, Ulrich u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts., S. 325–341.
Reinisch, Holger 1980: Planspiel und wissenschaftspropädeutisches Lernen. Hamburg.
Bait, Andrea 2020: „Sachquellen, ja die gehen etwas unter“. Zu den Potentialen einer Quellengattung und den Gründen, die ihren Einsatz im Geschichtsunterricht verhindern. In: Barsch, Sebastian/van Norden, Jörg (Hg.): Historisches Lernen und materielle Kultur. Von Dingen und Objekten in der Geschichtsdidaktik. Bielefeld, S. 137–156.

Kontakt



Christian Buschmann
Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend
Seminar für Didaktik der Geschichte
IG-Gebäude | IG 3.556
Telefon: +49 176 57721563
E-Mail: buschmann@soz.uni-frankfurt.de